

## DZSKJ-Symposium „Pathologischer Internetgebrauch: Perspektiven für die Beratung und Behandlung“

**Teilnehmer-Evaluation — Bericht: Peter-M. Sack**

Das DZSKJ hat am Freitag, den 21. November 2008, im Hörsaal der Frauenklinik im UKE vor allem Interessierte aus dem norddeutschen Raum zum Symposium „Pathologischer Internetgebrauch“ eingeladen. Von den insgesamt knapp 200 Teilnehmer/innen gaben 55 einen verwertbaren Evaluationsbogen ab.

Der geringe Rücklauf dürfte sich daraus erklären, dass der Erhalt einer Teilnahmebescheinigung an die Abgabe eines Evaluationsbogens geknüpft war – die meisten benötigten jedoch keine Teilnahmebescheinigung, zumal das Symposium kostenfrei war.

Die Teilnehmer/innen (TN) setzen sich wie in *Tabelle 1* aufgeführt zusammen:

**Tabelle 1.**

**Zusammensetzung des Symposiums des DZSKJ vom 21.11.2008.**

<b>Geschlecht</b>	33% Frauen, 67% Männer
<b>Alter</b>	Frauen im Mittel 43 Jahre (27 bis 62) Männer im Mittel 35 Jahre (27 bis 56)
<b>Beruflicher Hintergrund</b>	Soziale Arbeit 37%, Psychologie 24%, Pädagogik 11%, ärztliche Berufe 11%, Sonstiges 11%, ohne Angabe 6%
<b>Wohnort</b>	72% aus Hamburg, 26% aus anderen Bundesländern, Ausland 2%

*Anmerkung.* Angaben gerundet.

Die TN schätzten das Symposium anhand einer „schulischen“ Notenskala von „1=sehr gut“ bis „6=völlig unzureichend“ ein. *Tabelle 2* gibt einen Überblick über das Evaluationsergebnis. Nur für das Item „Ausfahrungsaustausch mit Kolleg/innen“ ergibt sich ein Median=3 („befriedigend“), alle anderen Mediane liegen bei 2 („gut“).

**Tabelle 2. Durchschnittliche Beurteilung des Symposiums des DZSKJ vom 21.11.2008.**

Thema	Mittelwert	Streuung	Median
1. Technische Organisation	1.88	0.12	2
2. Auswahl / Attraktivität der Themen	2.24	0.12	2
3. Auswahl der Referent/innen	2.45	0.20	2
4. Präsentation der Vorträge	2.27	0.16	2
5. Einhaltung des Zeitrahmens	2.81	0.19	2
6. Informationsgehalt	2.27	0.15	2
7. Klinische Relevanz	3.37	0.28	2
8. Eigener Erkenntnisgewinn	2.59	0.14	2
9. Diskussion mit Referent/innen	2.65	0.15	2
10. Ausfahrungsaustausch mit Kolleg/innen	3.63	0.19	3
11. Firmen- und Produktneutralität	2.24	0.27	2
12. Gesamteindruck	2.47	0.17	2

*Anmerkung.* Der best mögliche Wert ist Eins, der schlechtest mögliche ist Sechs.

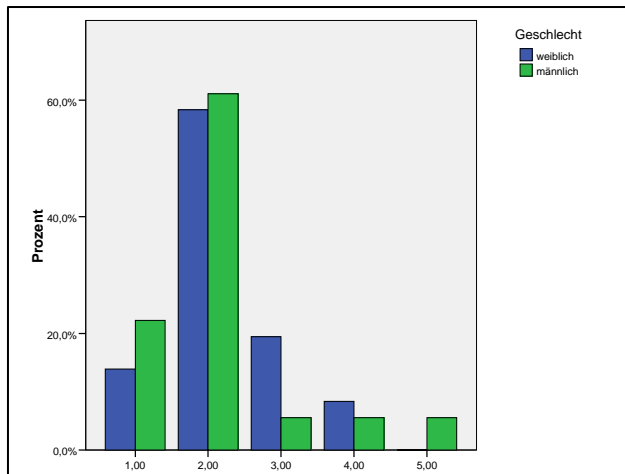
Aus den in *Tabelle 2* genannten 12 Items lassen sich ferner über eine Hauptkomponentenanalyse mit Varimaxrotierung zwei stabile Dimensionen bilden, welche inhaltlich die Aspekte „Interessanter Vortrag“ (Items 4-2-6-4) und „Anwendung und Vertiefung“ (Items 7-12-10-9) abbilden – vereinfacht gesagt *Theorie* und *Praxis*. Die Kennwerte dieser beiden Skalen sind in *Tabelle 3* aufgeführt.

**Tabelle 3. Durchschnittliche globale Beurteilung des Symposiums des DZSKJ vom 21.11.2008 auf zwei psychometrischen Skalen.**

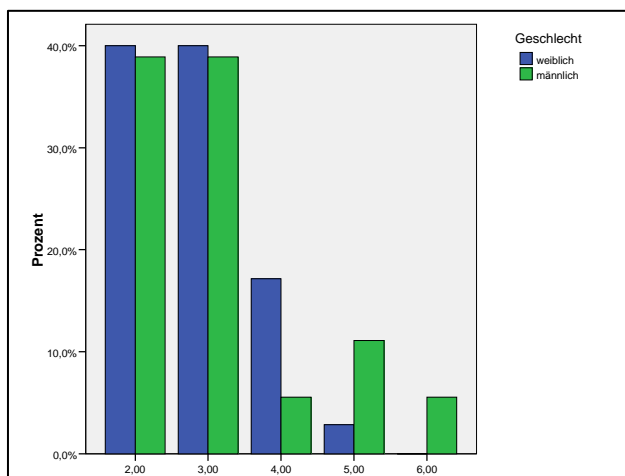
Thema	Cronbachs $\alpha$	Mittelwert	Streuung	Median
Interessante Vorträge / $\approx$ „Theorie“	0.73	2.19	0.12	2
Anwendung und Vertiefung / $\approx$ „Praxis“	0.71	2.91	0.12	3

Anmerkung. Der best mögliche Wert ist Eins, der schlechtest mögliche ist Sechs.

In *Diagramm 1* und *Diagramm 2* sind die Einschätzungen (unterteilt nach dem Geschlecht der Teilnehmer/innen) als Häufigkeitsverteilungen aufgeführt.



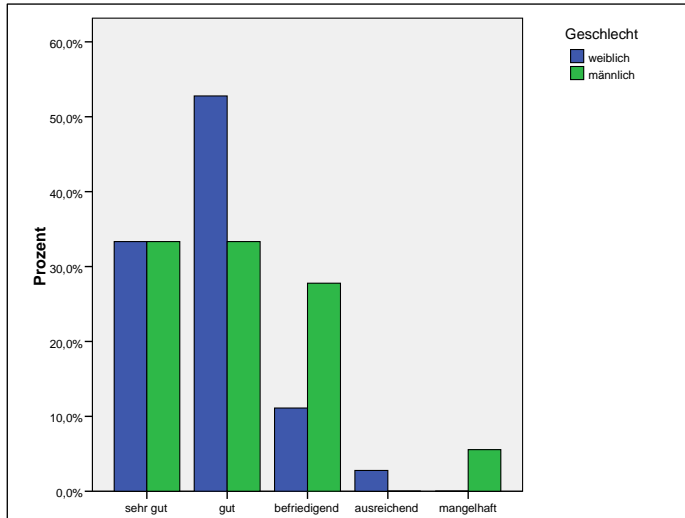
*Diagramm 1.* 76% aller TN beurteilten das Symposium unter dem Aspekt *Interessante Vorträge / „Theorie“* als „gut“ oder besser.



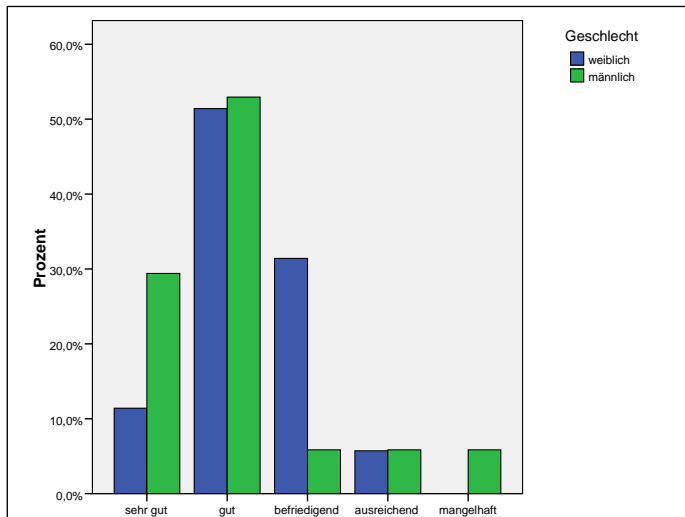
*Diagramm 2.* 40% der TN beurteilten *Anwendung und Vertiefung / „Praxis“* im Symposium als „gut“ und 40% als „befriedigend“.

Demnach scheint sich der Besuch des Symposiums – über alles gesehen – für das Gros der Teilnehmerinnen und Teilnehmer gelohnt zu haben.

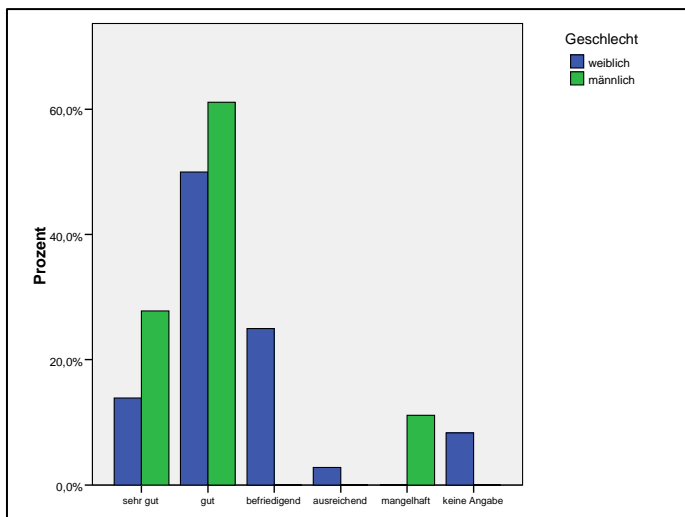
In *Diagramm 3* bis *Diagramm 14* sind die Einschätzungen (unterteilt nach dem Geschlecht der Teilnehmer/innen) als Häufigkeitsverteilungen für jedes der 12 einzelnen Items aufgeführt und jeweils knapp kommentiert.



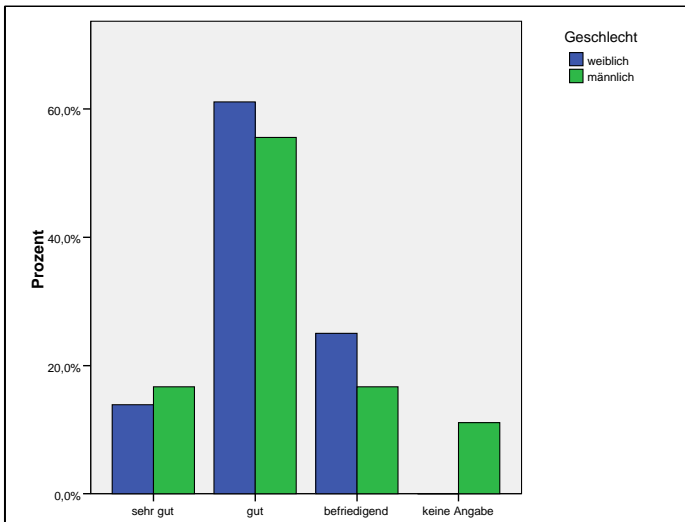
*Diagramm 3.* 80% aller TN beurteilten die „Technische Organisation“ des Symposiums mindestens mit Note 2.



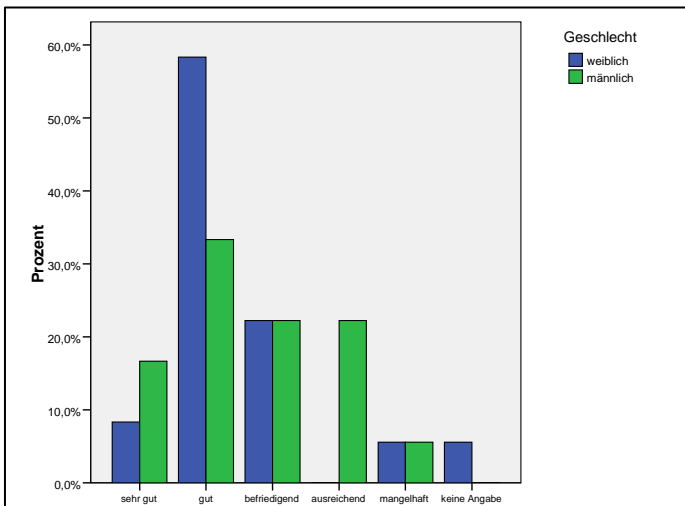
*Diagramm 4.* 69% der TN beurteilten die „Auswahl der Themen“ des Symposiums mit Note 2 oder besser.



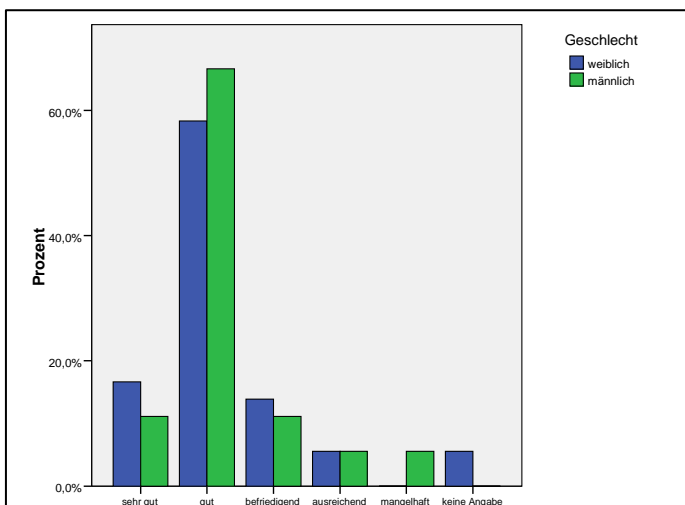
*Diagramm 5.* 72% der TN beurteilten die „Auswahl der Referent/innen“ des Symposiums mindestens mit Note 2.



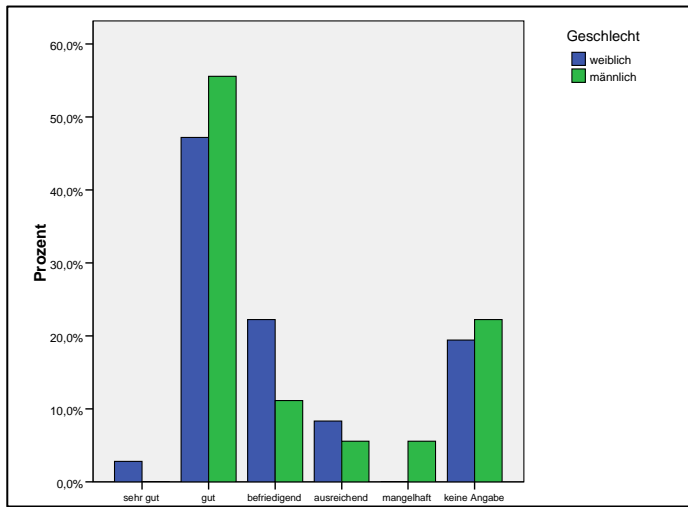
*Diagramm 6.* 74% der TN beurteilten die „Art der Präsentationen“ im Symposium mit Note 2 oder besser.



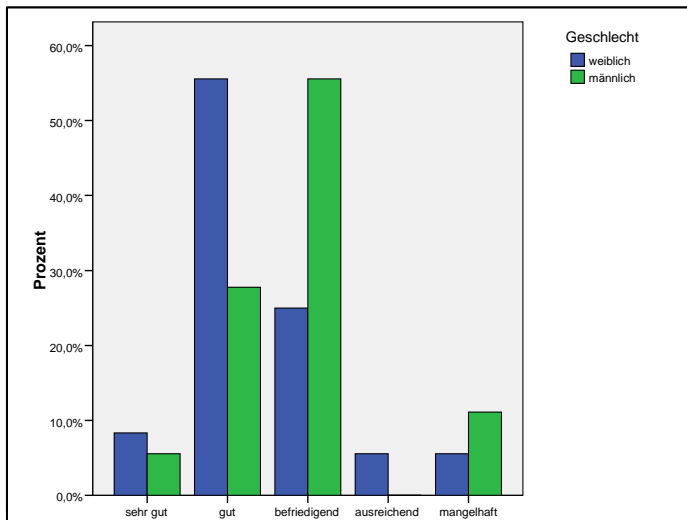
*Diagramm 7.* 61% der TN hielten die „Einhaltung des Zeitrahmens“ für „gut“ oder besser.



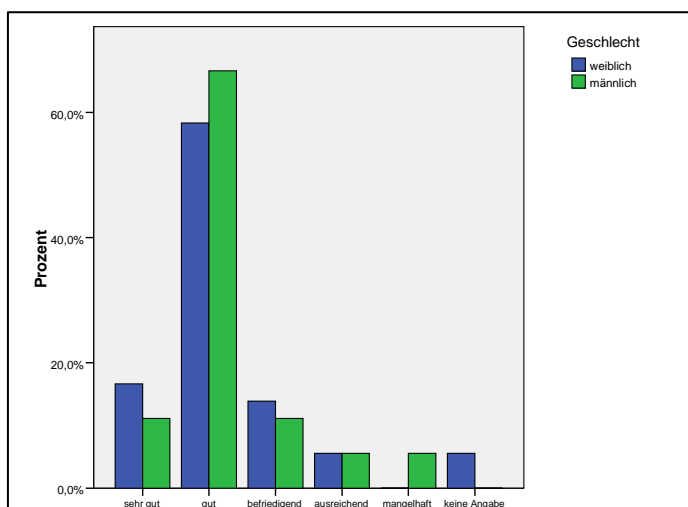
*Diagramm 8.* 61% der TN beurteilten den „Informationsgehalt“ der Beiträge als mindestens „gut“.



*Diagramm 9.* 52% der TN hielten die „Klinische Relevanz“ der Symposiumsbeiträge für mindestens „gut“. Keine Angaben hierzu machten 20% aller TN.



*Diagramm 10.* 54% der TN beurteilten den „Eigenen Erkenntnisgewinn“ mit „gut“ oder besser.



*Diagramm 11.* 54% der TN beurteilten die „Möglichkeiten zur Diskussion mit den Referent/innen“ mindestens als „gut“.

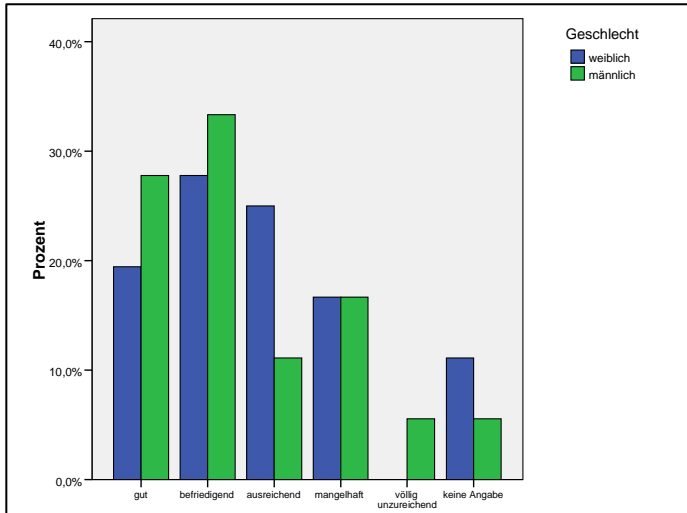


Diagramm 12. 22% der TN beurteilten die „Möglichkeiten zum Erfahrungsaustausch mit Kolleg/innen“ mit „gut“. Keine Angaben hierzu machten 9%.

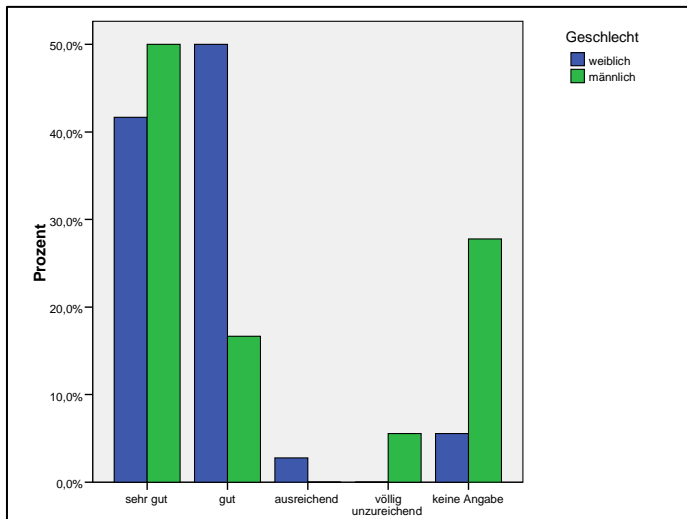


Diagramm 13. 83% der TN beurteilten „Produkt- und Firmenneutralität“ mit „gut“ oder besser. Keine Angaben hierzu machten 13% (Männer wesentlich häufiger als Frauen).

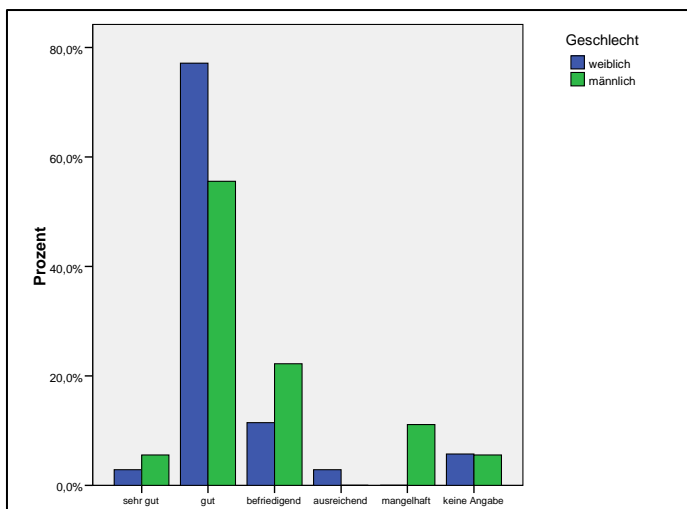


Diagramm 14. 74% der TN beurteilten das Symposium „insgesamt“ mit der Note „gut“ oder besser.